

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



FREUDEN-SPRUNG

Das Kind, das uns all retten will,
es trägt die Last der Welt,
scheint es auch hilflos,
machtlos, still,
es ist der wahre Held.

Es überragt all Menschen-Tun,
weil es GOTT selber ist,
ER mag bei unsrer Not nicht ruhn,
ER sendet JESUS CHRIST.

Ihr Christen,
übt den Freuden-Sprung,
besiegt ist alle Not,
wer mitgehn will, noch herzens-jung,
der findet heim zu GOTT.

Wong bleibt in Hongkong

Joshua Wong (23), Christ und „Gesicht“ der Demokratie-Bewegung, trat aus seiner 2016 gegründeten demokratischen Partei aus. Chancenlos gegen Rot-China. Wong: „Ich bleibe in Hongkong, bis sie mich zum Schweigen bringen und auslöschen.“

JESUS-Film in der Türkei

8,5 Millionen Türken sahen in einem weltlichen Sender ihres Landes einen christlichen JESUS-Film, obwohl der Koran JESUS nicht als Erlöser und GOTT-Menschen anerkennt. CM-Buch: *Der Prophet Allahs* (2 €)

Männlichkeits-Wahn

Im überwiegend islamischen Albanien fühlen sich Männer „männlicher“, wenn ihnen ein Sohn geboren wird. Während sonst 105 Jungen auf 100 Mädchen kommen, beträgt das Verhältnis in Albanien 108 zu 100. *Spät-Abtreibungen von Mädchen durch „Medikamente“!*

Die KURIER-Redaktion
wünscht Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest!

Ein Blick auf die Welt

Aus den Schulbüchern in Marokko sind 2019 alle Koran-Suren entfernt worden, die zum Dschihad aufrufen. Seit 2017 wird der Abfall vom Islam nicht mehr bestraft. *Leider nur ein Einzelfall!*

Die 50.000 Christen in Marokko stammen aus 100 Nationen. Christliche Mission bleibt jedoch weiterhin verboten.

48,5% aller Katholiken leben in Amerika, 21,8% in Europa, 17,8% in Afrika, 11,1% in Asien und 0,8% in Ozeanien. *9-Islam-Bücher-Paket (20 €)*

Frommes Marseille

Ein Marseiller Gericht läßt nicht geweihte Weihnachts-Krippen als „Kulturgut“ zu. Geweihte Krippen müssen jedoch aus Rathäusern verschwinden.

Du findest deines GOTTES-Spur
in jedem Winkel der Natur,
willst du IHN aber größer sehn,
bleib vor einem Kreuze stehn.

Der erste Adventskranz

In Hamburgs Johanneum, der berühmten Lateinschule, unterrichtet Johann Hinrich Wichern (1808-1881) Schüler auch im Griechischen, der Sprache der Evangelien, und im Klavierspielen. Sein Vater, Notar und Übersetzer aus 10 Sprachen, beginnt als Küfer und Mietkutscher. Doch als Johann Hinrich 15 ist, bisher schulschwach, begreift er seine Verantwortung für sechs jüngere Geschwister.

Die Mutter kämpft als Wäscherin ums Überleben der Familie. Als Hinrich 18 ist, gibt er wöchentlich 50 Stunden in einem Internat und hört 7 Kollegs an der Universität. Dennoch nimmt er sich Zeit für sein Tagebuch und betet für Anvertraute. Auch eigener Fehler – Stolz, Wehleidigkeit, Jähzorn – klagt er sich an. Er will „Menschenfischer“ werden.

Als Wichern 20 ist, beginnt er in Göttingen protestantische Theologie zu studieren, wechselt aber nach Berlin. 24 Jahre alt, 1832, wird er Jugend-Pastor im zentralen Hamburger Stadtteil St. Georg.

Kinder als Zuhälter

Dort findet er in Kellerwohnungen und Bodenkammern zerlumpte, bettelnde Jungen, die sich als Zuhälter versuchen. Ein Jahr später eröffnet er nahe bei Hamburg das „Rauhe Haus“. Die Jungen schnitzen Holzpantinen, arbeiten in Garten und Küche, flicken ihre Kleidung, backen Brot, füttern das Vieh und betreuen ihre Bienen. Eine Buchdruckerei entsteht. Johann Hinrich Wichern darf der Erfinder von Kinderdörfern genannt werden. Jede Familiengruppe hat bis zu 12 Kinder. Die Jungen können Schuster oder Tischler werden, Schneider oder Drechsler, Spinner, Glaser oder Maler oder auch Drucker oder Bauern. Sobald Wichern heiratet, werden auch Mädchen aufgenommen. Morgens und abends hält der Geistliche eine kurze Andacht.

Der erste Adventskranz

1839 läßt Wichern, inzwischen 31 Jahre alt, in seiner Reetdach-Kate

ein altes Kutschenrad aufhängen und daran 19 rote und 4 weiße Kerzen festmachen, letztere für die Adventssonntage, dazu frische Tannenzweige. Das ist der erste Adventskranz, der später in den Gemeinden aller Konfessionen üblich wird. 1845 werden 35 junge Männer als „Brüder“ ausgebildet. 25 sind bereits ausgesandt für die „Innere Mission“, die Pastor Wichern begründet hat.

Heidnische Christen

Öffentlich findet der inzwischen bekannte Jugend-Seelsorger scharfe Worte: Es gibt „inmitten der getauften Christenheit eine Gesinnung und Lebensgestaltung, die nicht christlich, sondern heidnisch ist.“ Die Kirche solle mitten in der Welt stehen und sich nicht auf das „rein Religiöse“ beschränken. Seit 1854 gibt Wichern, inzwischen 46, monatlich „Fliegende Blätter“ heraus. Als man ihm vorwirft, Umgang mit dem „Auswurf der Menschheit“ stumpfe ab, erwidert er nur, das sehe man ja an ihm selbst. Entschlossen setzt er den Anfang einer Gefängnis-Reform durch, als er einen Raum entdeckt, in dem 100 Männer, Frauen und Kinder zusammengesperrt sind. Doch eine große Reform bleibt ihm versagt. Liberale und Linke im Parlament wollen nicht, daß „Betbrüder“ Einfluß erlangen.

Ökumenisches Hilfswerk

Wo Wichern in anderen Konfessionen den „Geist des Evangeliums“ erkennt, scheut er nicht, sich daran zu freuen. So urteilt er: „Es ist ein entsetzlicher Verlust, daß die Reformation die Orden (und Barmherzigen Schwestern) über Bord geworfen.“ Als eine Typhus-Epidemie in Oberschlesien 9.000 Kinder ihrer Eltern beraubt, organisiert Wichern gemeinsam mit Katholiken ein Hilfswerk. Er entwirft Pläne für Waisenhäuser und Brüder-Ausbildung, denen Breslaus Fürstbischof Melchior von Diepenbrock zustimmt: Dieser entsendet 7 Lehrer, die im „Rauhen Haus“ lernen, wie sie Waisen besser helfen können. Als Ursache des Kommunismus nennt Wichern Frivolität der Sitten, Habsucht, Förderung des Unglaubens, Verwüstung des Volkes. Denn auch Kinder müssen täglich 14 Stunden für einen Hungerlohn arbeiten. Die Macht des Stimmzettels erkennt Wichern jedoch nicht.

Pfr. Winfried Pietrek

CM-Buch: *Große Deutsche* (5 €)

Ansturm in Bethlehem

Wegen der zahlreichen Besucher aus aller Welt in der Geburtskirche in Bethlehem in der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit bleibt das GOTTES-Haus künftig länger geöffnet.

Pilger dürfen nun von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends den Platz aufsuchen, an welchem JESUS geboren wurde. Das sind 3 Stunden länger als bisher. Der Oberste Präsidial-Ausschuß für Kirchen-

angelegenheiten in Palästina gab die neuen Öffnungszeiten im Einvernehmen mit allen an dem GOTTES-Haus beteiligten Personen bekannt. CM-Buch: *Die Reise nach Jerusalem* (5 €)

Marschall Koniew muß weichen

Wegen Sowjet-Marschall Iwan Koniew kommt es in Prag zu Demonstrationen. Politiker werden eingeschüchert, eine alte sowjetische Masche. Die Statue von Koniew muß ins Museum.

In Rußland gilt Koniew als Befreier Prags von den Deutschen. Viele Tschechen stufen ihn jedoch als Unterdrücker ein, weil er 1968 den Aufstand des „Prager Frühlings“ blutig niedergeschla-

gen hat. Beim jetzigen Streit ging es darum, ob ein Denkmal für den Marschall im 6. Prager Bezirk entfernt wird oder nicht.

CM-Flyer: *Für ein Deutschland und Europa nach GOTTES Geboten*

Zwangsheirat in Pakistan

Wenn ein Imam in Pakistan die Ehe mit einem Muslim bescheinigt, wird das von ahnungslosen deutschen Behörden anerkannt, auch wenn die deutsche Frau den Ehemann nie zuvor gesehen hat und zwangsverheiratet wurde. Die Vereinigung „Sabatina“ in Korbach hat dies aufgedeckt.

Amina (27), in Deutschland geboren und Deutsche, wird von ihrer pakistanischen Familie, die gleichfalls hierzulande lebt, gezwungen, ihren Cousin in Pakistan zu heiraten. Sie kennt ihn überhaupt nicht. In der Zwangsehe Prügel und Vergewaltigungen. Nachts sucht die junge Frau

heimlich im Internet. Sie stößt auf Sabatina e.V., nimmt Kontakt auf, flieht und legt am Ziel ihr Kopftuch ab. Jetzt kämpft sie vor Gericht um ihre zivile Scheidung. Wann wird diese Imam-Falle verboten?

CM-Verteil-Broschüre: *Ich war mit einem Muslim verheiratet* (2 €)

„Wir haben wenigstens Kinder!“

3.500 Teilnehmer zählte 2020 – trotz Corona-Abstands – der Berliner „Lebensmarsch“. Er ist längst Symbol dafür, daß Christen aller Konfessionen nie dem Babymord im Mutterleib zustimmen werden. 950 Polizeibeamte schützen die Schweigenden. 19 Angreifer werden festgenommen. Die Polizei hat dazugelernt.

Als junge Gegen-Demonstranten schreien: „Eure Kinder werden so wie wir!“, rufen die Marschierer zurück: „Wir haben wenigstens Kinder!“ Vier kath. Bischöfe sind anwesend. Grußworte zahlrei-

cher Kirchenmänner und Politiker. CDU- und AfD-Abgeordnete sind dabei, z. B. Martin Hohmann und Beatrice von Storch. 2021 findet der Marsch am 18.9. statt, immer an einem Samstag.

Nach dem Rolly-Flug Benedikts

Tapfer besucht Benedikt (93) im Rollstuhl seinen sterbenskranken Bruder Georg (96) zu Gebet, Gespräch, Meßfeier. Nach dem Rückflug erklärt Bischof Voderholzer, Regensburg:

„Benedikt spricht mit leiser, fast flüsternder Stimme. Die Artikulation bereitet ihm sichtlich Mühe. Für praktisch alle alltäglichen Lebensvollzüge ist er auf die Hilfe anderer angewiesen.“

Ähnlich äußert sich der Münchner Schriftsteller Peter Seewald,

ein Vertrauter des emeritierten Papstes: „Benedikt XVI. ist optimistisch, die Krankheit (u.a. Gürtelrose) zu überwinden. Er spricht gar davon, möglicherweise wieder zur Feder zu greifen, wenn die Kräfte wieder stärker würden.“

Die falsche Einmischung

Seit jeher haben sich die Linken sozial engagiert, obwohl sie im Entscheidendsten unsozial sind: Sie fordern das Recht auf Abtreibung.

So äußerte Cornelia Möhring, frauenpolitische Sprecherin der linken Bundestagsfraktion: „Ich habe die Abbrüche nie bereut. Mein Leben wäre anders verlaufen mit weiteren Kindern. Ich

hätte nicht die Zeit gehabt, mich politisch einzumischen.“ JESUS aber lehnt Egoismus ab und lehrt: „Laßt die Kinder zu MIR kommen!“

CM-Flyer: *Helft mir leben!*

Allah ist ein anderer

In der protestantischen Martha-Kirche in Berlin-Kreuzberg dürfen Muslime beten. Dort ist mehr Platz als in der Moschee. Immer mehr Deutsche finden es gut, Kirchen zur Verfügung zu stellen.

In der Martha-Kirche verhüllen Muslime die Kreuze, weil sie – trotz des Lanzenstichs in JESU Herz – nicht an Seinen Tod glauben, an Seine Erlösungstat aus Liebe. Der wahre JESUS wird also ausgesperrt, ein gemeinsamer Glaube an den liebenden GOTT vorgetäuscht – auch weil viele Deutsche noch nicht über den Islam aufgeklärt sind. Gottlob lehnen 42% der Deutschen ab, Kirchen zu verleihen. Nach islamischer Überzeugung wird eine Kirche durch Koran-Suren zu einer Moschee. Jeder Christ muß sich bemühen, das Credo erklären zu können. *Helga Ehrenfried*
CM-Buch: *Moscheen in Deutschland* (5 €)

Adveniat wirbt ab

23.000 Prostituierte verkaufen sich in der 7,77 Mio-Stadt Bogota/Kolumbien – meist zugunsten ihrer armen Familien.

Jede 2. der Frauen ist aus Venezuela geflüchtet. Adveniat greift durch Ordensfrauen in Zivil ein, die diese auf der Straße ansprechen und zum Kochen und Beten einladen. Manchmal gelingt es sogar, eine Frau „abzuwerben“ und geschützt unterzubringen. *K.R.*
CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)

Türkei: Missionar kommt frei

23 Jahren lang lebte er in der Türkei und arbeitete als freikirchlicher Pastor. Dann wird der US-Missionar Andrew Brunson 2 Jahre lang eingesperrt. 2020 kommt er aufgrund Donald Trumps Druck auf die Türkei frei.

Absurd ist die Anklage der türkischen Behörden bei Brunsons Verhaftung: Er gehöre zur CIA, zur PKK und zu den Putschisten gegen Erdogan. Dabei ist er lediglich Christ. Zeitweise muß er mit 20 radikalen Muslimen im Gefängnis zusammenleben. Aufrecht hält ihn eine Nachricht seiner Frau: „Viele, sogar chinesische Christen beten für dich.“ Manchmal darf Brunson in seiner Bibel lesen. Dann greift der US-Präsident ein: Trump legt der Türkei massive Strafzölle auf, und Brunson darf ausreisen. Der Missionar ist überzeugt: Viele Türken werden trotz der Schikane einmal zum Christentum konvertieren, auch wenn Erdogan erklärt: „Ein Türke kann nur Muslim sein.“ *Klaus Jerusalem*
CM-Broschüre: *Befreit im Namen JESU* (2 €)

Barretts Eltern prägten die Tochter

A.C. Barret, neue Richterin am Obersten US-Gerichtshof, hat großartige Eltern. Vor 3 Jahren schrieb ihr Vater, Jurist und Diakon, für seine 7 Kinder und 30 Enkel ein Gebet auf. Seine Frau und er sprachen es jeden Abend gemeinsam nach dem Vaterunser.

„Schenke jedem unserer Kinder eine persönliche Beziehung zu DIR, damit sie erkennen, was DU mit Ihnen vorhast, wozu DU sie berufst, und für die, welche DU zur Ehe berufst, bitten wir um Ehepartner, die sie ein Leben lang lieben.“ Dazu einen Vorsatz: „Statt mich darüber (kleine Ärgernisse) zu ärgern, beschloß ich, jeden Tag eine Sache nur aus Liebe zu machen, und ohne es zu sagen. Zum Beispiel ein Handtuch vom Boden aufheben oder einen Schuh aufräumen oder eine Blume in eine kleine Vase stellen. Diese kleinen Dinge mache ich bis heute – und die Liebe wächst.“

Wann konvertiert der Kirchentag?

Im Mai 2021 ist der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt/M.

Ein Mitglied im protestantischen Präsidium wurde katholisch: **Beatrice von Weizsäcker** (61), Juristin, Tochter des früheren Bundespräsidenten. Beim Kirchentag herrscht jedoch auf den Vortragspodien Verbot für die AfD. JESUS aber ist für jeden Menschen weltweit da. *Wann konvertiert der Kirchentag?* *Resi Herzfeld*

75 Jahre Ost-Verträge

Am 7. Dezember 1970 schließen die BRD und Polen im Rahmen der „Neuen Ostpolitik“ den Warschauer Vertrag. Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) kniet an diesem Tag entschuldigend im früheren jüdischen Ghetto.

Hauptziel des Abkommens ist die „Normalisierung der Beziehungen“ zwischen West-Deutschland und dem im Ost-Block eingegliederten Polen. Da aus ideologisch-politischen Gründen keine gleichberechtigte Partnerschaft möglich ist, beginnt nun die „Politik der kleinen Schritte“. Kooperation soweit möglich: Polen bekommt die Oder-Neiße-Linie als Grenze zugesichert. Im Gegenzug verspricht Polen der BRD, begrenzt deutschstämmige Bürger nach Westen ausreisen zu lassen. Innenpolitisch ist der Vertrag hoch umstritten. Die SPD-FDP-Regierung in Bonn wird von der CDU/CSU heftig angegriffen, da die im Vertrag abgetretenen Gebiete seit Jahrhunderten deutsches Territorium waren. Ebenso opponieren die Vertriebenen-Verbände. 2 Jahre später übersteht die Bundesregierung nur knapp ein Mißtrauens-Votum im Bundestag. *Norbert Silbernagel*
CM-Buch: *GOTT und die Welt* (5 €)



PWP

Mancher lebt in Glanz und Tüll, übersieht den Seelenmüll, ahnt nur heimlich Traurigkeit, doch die Seele ist so weit.

Dort 'ne Leitung ist verstopft, da ist er zu sehr verkopft, dort ist einfach was vergessen oder fälschlich zugemessen.

Selig, all die gut Gewissen, die nicht Federn lassen müssen, die sich stets der Wahrheit stellen und den HERRGOTT nicht verprellen.

JESUS selbst, als Müll-Arbeiter, hilft uns Armen immer weiter, daß wir uns nicht frech erheben, sondern ganz im HERRGOTT leben.

Ein Blick auf Europa

Eine Tierschutz-Initiative wurde mit 1,1 Mio Unterschriften von EU-Spitzen angenommen, während eine Lebensrechts-Forderung („Einer von uns“) mit 1,9 Mio Unterschriften verworfen wurde. *CM-Buch: Irrwege des Glücks* (5 €)

1,4 Mio € liegen jährlich im Trevi-Brunnen, dem größten Brunnen in Rom. Besucher, die wiederkommen möchten, werfen eine Münze. Die Caritas darf regelmäßig fischen.

Singt und betet!

Das Weihnachtslied „Adeste fideles“ und Mozarts „Exsultate, Jubilate, Alleluja“ sang **Monika Smets** (68) und wurde Siegerin einer Fernseh-Schau. Als Mitglied eines kath. Kirchenchors in Mönchengladbach ist sie voll im Training. *CM-Liederbuch „Laudate DOMINUM“* (10 €)

Große Deutsche Für Gott und das Vaterland



CM-Buch NEU: (5 €)

Prominente gegen Islam

300 französische Prominente fordern – angesichts der 246 Terror-Opfer im Land – die Streichung aller Gewalt-Verse im Koran. Für Moslems aber ist das „Wort Allahs“ heilig. *9-CM-Islam-Bücher-Paket* (20 €)

Ein Blick auf Deutschland

Scharfe Kritik traf die evangelische Pastorin **Annette Behnken**, da sie die Gender-Ideologie positiv als „Schöpfung in Vielfalt“ lobt. Auf 184 Seiten untersucht die EKD derzeit 4 Fall-Beispiele für Haß-Reden. *C M-Flyer: Gleichheits-Wahn*

50.000 konfessionslose Schüler nehmen derzeit in Bayern am protestantischen Religions-Unterricht teil. *CM-Buch: Kinder fragen nach GOTT* (5 €)

Vor allem das Evangelium spricht mich während meiner inneren Gebete an. In ihm finde ich alles, was meiner armen Seele nottut.

Theresia von Lisieux, † 1897

Offener Brief an alle Jugendlichen

Unser bester Freund

Liebe Jugendliche, Ihr lebt in der entscheidendsten Phase Eures Lebens. Von Euren jetzigen Entscheidungen hängt der Segen Eures weiteren Lebenswegs ab: Ob Ihr ich-bezogene, egoistische Menschen werdet, oder lernt, selbstlos zu handeln. Jede Verhaltensweise wird über Jahre eingeübt und gräbt sich tief in die Persönlichkeit ein. So auch Eure Entscheidung für oder gegen GOTT, für oder gegen die Liebe. In Eurer Umgebung seid Ihr heute oft den Medien mit ihren Negativ-Nachrichten ausgeliefert, dem Gender-Wahn, der Porno-Sucht und dem Gut-Heißen von Homosexualität. Dies alles aber sind Irrlehren, die von JESUS CHRISTUS und Seiner frohen Botschaft vom ewigen Leben und der Liebe GOTTES wegführen. Stattdessen ist es Eure – wie auch unser aller Aufgabe – unser Herz ständig GOTT hinzuhalten. Eine Viertel-Stunde pro Tag im Gebet mit JESUS sprechen, sollte auf Eurem persönlichen Stundenplan stehen. Wenn Ihr Sorgen habt: Ein Gang in die nächste Kirche, um dort die Muttergottes und JESUS um Hilfe für Eure Probleme und Wünsche anzuflehen. Dann: Großes Vertrauen in GOTT, denn ER will Euer Bestes. Immer wieder am Tag das Stoßgebet: „JESUS, ich vertraue auf DICH!“ Dann braucht Ihr Euch um nichts Sorgen zu machen. Denn JESUS sorgt: „Darum sage ICH euch: Macht euch nicht Sorge für euer Leben, was ihr essen oder trinken, noch für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer VATER ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als diese?“ (Mt 6, 26).

Segensgrüße, Eure KURIER Redaktion

CM-Buch: *BIBEL (AT/NT): 10 €*

Schon Kleinste in die KITA?

Je kleiner Kinder sind, um so stärker werden sie von ihrer Umgebung geprägt.

Das Kostbarste, was wir einem Kind für seinen Lebensweg mitgeben können, ist unsere liebende Gegenwart. Einem Kind unter 3 Jahren schadet es besonders, dem Streß wechselnder Fremdbetreuungen ausgeliefert zu sein. Sein

Urvertrauen wird angegriffen, seine Fähigkeit, sich zu binden, auf einen anderen fest zu bauen. Damit wird auch der Glaube zugeschnitten. *Feodora Hirt*
CM-Buch: *Kinder fragen nach GOTT* (5 €)

Schweizer Glockenläuten

300 Schweizer Glocken läuteten zum Klima. Christen verbinden das Läuten mit einem Bitt-Gebet zum Schöpfer, ER möge Sich Seiner Schöpfung erbarmen.

Johannes Dyba (†2000), Erzbischof von Fulda, ließ jedes Jahr am 28. Dezember, dem Gedenktag der „Unschuldigen Kinder“, die Glocken läuten zum Gedenken an die im Mutterleib ermordeten Babys. Auch wir sind verbunden

mit den intensiven Gebeten des konservativen Bischofs für das Recht auf Leben. Lassen wir uns anstecken und holen wieder GOTT ins Boot! *Hartmut Mantel*
CM-Broschüre: *Schenk mir das Leben* (2 €)

Lenin – weg vom Roten Platz?

„Vaterlands-Verräter“ nennt einer der Leiter der orthodoxen Kirche in Moskau Lenin (†1924). Dessen Leichnam ist auf dem Roten Platz in Moskau ausgestellt.

Metropolit **Hilarion** spricht sich offen dafür aus, den Leichnam zu entfernen. Damit entfesselt er die Wut der Leninisten. Doch er betont: „Durch das Geld der obersten deutschen Heeresleitung ist Lenin zurück nach Rußland gekommen, ein Mann, „den man

eigentlich hätte vor Gericht stellen müssen.“ Hilarion hat keinen Zweifel, „daß der Leichnam dieser Person früher oder später begraben werden wird.“ Mit Stalin ist das bereits geschehen. Das ist mutig vom Metropoliten, denn die Putin-Regierung denkt anders.

Queensland gegen Beichtgeheimnis

Der australische Bundesstaat Queensland verpflichtet auch Beichtväter, welchen sexueller Mißbrauch bekannt wird, zur Anzeige. Bischof Mc Carthy kündigt Widerstand an.

In der Urkirche wurden Mord, Ehebruch und Glaubens-Abfall öffentlich gebeichtet. Die Büsser standen in der Meißfeier beisammen. Wenn aber ein Priester das Geheimnis der „Ohrenbeichte“ brach, wurde er nicht nur zu 3 Jahren Amts-Enthebung verurteilt, sondern auch zu täglich 100 Niederwerfungen im Altarraum. Ab 1150 folgte völlige Amts-Enthebung. Das IV. Lateran-Konzil

(1215) verschärfte: Wer das Beichtgeheimnis bricht, soll ständig in einem strengen Kloster Buße tun. **Nepomuk**, der Brückenheilige in Prag, stirbt 1393 als Martyrer des Beichtgeheimnisses. Ähnlich Martyrer in der NS-Zeit, z. B. 1944 Pfr. **Herrmann Josef Wehrle**. Das deutsche StGB (§ 132) schützt das Beichtgeheimnis. *Theo Ziegler*
CM-Buch: *Falschmünzer des Glaubens* (5 €)

Du kannst den Herrn finden!

Der Advent ist für viele verbunden mit Kerzenlicht, guten Düften und allerhand Leckereien. Ist das wichtig im Advent? Die Vorbereitung auf Weihnachten ist wichtig! Dazu ist der Advent da. Und Weihnachten ohne die Hauptperson wäre eine Mogelpackung. JESUS CHRISTUS ist der Grund, weshalb es überhaupt Weihnachten gibt.

Wir feiern seine Ankunft auf dieser Erde, seine Geburt in Bethlehem aus Maria, der Jungfrau, im Beisein Seines Pflegevaters, des heiligen Josef. „Bethlehem“ heißt übersetzt „Haus des Brotes“. Jedes katholische GOTTES-Haus ist ein „Haus des Brotes“, weil JESUS, das wahre Brot des Lebens, wirklich und wahrhaftig gegenwärtig ist.

Der heilige Pfarrer von Ars lehrt uns: „Unser HERR ist im Tabernakel verborgen und wartet darauf, daß wir mit unseren Bitten zu Ihm kommen. ER ist gegenwärtig im Sakrament Seiner Liebe. Stets bereit, bei Seinem VATER für die Sünder Fürsprache einzulegen. ER ist hier, um uns zu trösten. Laßt uns Ihn öfters besuchen. Sooft wir uns für eine kleine Viertelstunde von unseren Beschäftigungen oder von so manchem nutzlosen Zeitvertreib freimachen, um zu Ihm zu kommen, Ihn zu bitten und Ihn für die zugefügten Schmähungen zu trösten, bereiten wir Ihm Freude. Wenn immer ER reine Seelen in aufrichtiger Hingabe kommen sieht, lächelt ER ihnen entgegen. Welche Seligkeit dürfen wir in der Gegenwart GOTTES erfahren, wenn wir uns allein zu Seinen Füßen vor dem heiligen Tabernakel einfinden. Hört, meine Kinder, wenn ihr während der Nacht aufwacht, begebet euch schnell im Geiste vor den Tabernakel und sagt dem HERRN: „Mein GOTT, hier bin ich! Ich komme, um Dich anzubeten, Dich zu loben und zu preisen, Dir zu danken, Dich zu lieben und Dir mit den Engeln Gesellschaft zu leisten!“



Wenn wir GOTT liebten, sähen wir immer vor unserem geistigen Auge diesen vergoldeten Tabernakel, dieses Haus des lieben GOTTES. Erblicken wir unterwegs eine Kirche, so soll ihr Anblick unser Herz höherschlagen lassen. Hätten wir die Augen der Engel und sähen unseren HERRN gegenwärtig im Tabernakel, Seinen Blick auf uns gerichtet, wir würden Ihn lieben. Wir würden nicht mehr von Ihm gehen, wir wollten immer zu Seinen Füßen bleiben; es wäre ein

Vorgeschmack des Himmels. Alles übrige bliebe uns schal. Aber merkt Ihr, wie sehr uns noch der Glaube fehlt?

Sind wir vor dem heiligen Sakrament, so laßt uns, statt umherzusehen, unsere Augen schließen und unser Herz öffnen. Der liebe GOTT wird das Seine öffnen. Wir gehen zu IHM, ER kommt zu uns, wir, um zu bitten, ER, um zu schenken. Der Sinn des Advents ist: IHM entgegenzugehen. Der Sinn von Weihnachten ist: JESUS CHRISTUS als GOTTES-Sohn zu feiern und anzubeten. Unsere Geschenke sind nur ein Abbild Seines großen Geschenkes an uns: Seine erlösende Liebe! Benno Turmsteiger
CM-Buch: Mit den Heiligen durch das Jahr (5 €)

Neue Staats-Kathedrale in Rußland

Moskau hat eine neue Kathedrale, eingeweiht durch den orthodoxen Patriarchen: Die drittgrößte des Landes. Sie faßt 6.000 Menschen und ist für das Militär errichtet.

Erschreckend ist der Weihe-Termin: Der Sieg der Sowjetunion über das NS-Regime. Eine blutige Diktatur besiegt eine andere blutige Diktatur. Will Putin die orthodoxe Kirche für seine Großmachts-Ansprüche instrumentalisieren? Stand Moskaus Patriarch unter Zwang seitens der Staatsmacht? Schon seit Zar Peter d. Gr. fungiert das Moskauer Patriarchat als verlängerter Arm des

Staates. Und: Für die Millionen durch Stalin ermordeten Russen, Ukrainer und andere ist der Weihe-Termin eine Verhöhnung. Zugleich zeigt er: Das orthodoxe Patriarchat in Moskau ist fest in Putins Hand. Der christliche Glaube muß blind dem Staat dienen, der Verherrlichung eines militärischen Sieges. Resi Herzfeld
CM-Verteil-Blatt: Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten

Neuer Wissenschafts-Preis

Ein Elektronen-Mikroskop, das 1 Milliardstel von 1cm erkennt, haben 3 deutsche und 1 tschechisch-britischer Physiker entwickelt.

Gemeinsam erhalten sie den erst 2008 gestifteten und alle 2 Jahre verliehenen Kavli-Preis, der 1 Million Dollar beträgt. Der norwegische Erfinder Fred Kalvi (†2013) hat den Preis gestiftet, den König Harald V. überreicht. Kalvi tritt aber nicht in Konkurrenz zu den 1895 von Alfred Nobel (†1896) gestifteten Preisen. Der Kavli-Preis will die Wissenschaft zum Wohl der Menschheit voranbringen. Gut so!

Christen aber wissen: Ohne GOTT kein Wohl der Menschheit. Nur wer seine Seele GOTT hinhält und sie von IHM im Gebet durchdringen läßt, findet inneren Frieden. „Unruhig ist mein Herz, bis es Ruhe findet in DIR, mein GOTT“, bekennt der hl. Augustinus (†430). „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele?“, fragt JESUS

(Mk 8,36). „Suchet zuerst das Reich GOTTES – alles andere wird euch dazugegeben!“ ist JESU Antwort an uns (Mt 6, 33). Das müssen wir uns jeden Tag aufs Neue vor Augen führen. Materielles kann zwar die äußeren Bedürfnisse des Menschen befriedigen, doch die innere Freude kann allein GOTT schenken. Und dafür sind wir auf der Erde: IHN zu suchen und zu finden. Nehmen wir uns diese Suche bewußt für den kommenden Monat vor: Jeden Tag beginnen mit einem Anruf an JESUS und unserem Vertrauen, daß ER alles vermag: „JESUS, DIR leb ich, DIR sterb ich, DEIN bin ich tot und lebendig!“ Die größten Preisträger sind diejenigen, die sich selbstlos und unbekannt für GOTTES Reich einsetzen.

Klaus Jerusalem
CM-Buch: Große Deutsche (5 €)



Mit 19 wird der Muslim Youcef Nadarkani Christ, später Pastor, dann zum Tode verurteilt (2010). Aufgrund zahlreicher Proteste 2012 wieder freigelassen, doch 2018 erneut zu 10 Jahren Haft verurteilt. Er und zwei andere Christen werden mit 80 Peitschenhieben auf die Fußsohlen bestraft, weil sie in einer Abendmahlsfeier „Wein getrunken“ haben. Schreiben SIE bitte (nach einem Gebet) an Präsident Hassan Rouhani, Podbielski-Allee 65, 14195 Berlin mit Bitte um Freilassung. Fax 030-84353534.

Wo der Islam marschiert

In Nigeria wurden 3.731 Christen (2018) um ihres Glaubens willen ermordet. 569 Kirchen wurden von Muslimen angegriffen.

Im arabischen Emirat Abu Dhabi durfte 2019 die erste Papstmesse mit 120.000 Teilnehmern gefeiert werden.

Österreich hat die Führerscheinsprüfung in türkischer Sprache abgeschafft: Als Anreiz, Deutsch zu lernen.

Erst nachdem die arabisch-muslimischen Männer den Berliner Friedhof verlassen hatten, durften sich ihre Ehefrauen und Töchter von dem Verstorbenen am Grab verabschieden.



Bibel (AT / NT): 10 €

Grüne werden linker

Bei den EU-Wahlen holten die Grünen 570.000 bisherige linke Wähler zu sich. Dadurch wird ihre Linkslastigkeit verstärkt.

Main-streaming stagniert

Der Bewegung der Geschlechter-Gleichmacherei bleibt der Erfolg trotz 200 Professoren-Posten versagt. Hintergrund: Nach wie vor sind Toiletten für Damen und Herren getrennt.

CM-Flyer: Gleichheitswahn

Friedens-Suche

Zur Zeit, als die Israeliten Ägypten verließen (1250 v. CHR.), schloß Pharao Ramses II. den ältesten erhaltenen Friedensvertrag mit dem Hethiter-König Hattusilli III. Christen wissen: Wahrer Frieden beginnt im eigenen Herzen, im Frieden mit GOTT. Jedem, der an CHRISTUS glaubt, verspricht ER: „Meinen Frieden gebe ICH euch, aber nicht wie die Welt ihn gibt.“

CM-Flyer: Nein zur Gewalt

Wo Corona machtlos wird

In Andendörfern Perus, die über 3.000 m Höhe liegen, existiert Corona zehnmal weniger als an der Küste. Heilklima und Lungen-Training kommen zusammen.

Die Heilige Schrift zu lesen, heißt: Von CHRISTUS hat holen. Franz von Assisi, † 1226

Mediziner fordern Bischöfe heraus

27 deutsche Ärzte baten die Bischöfe, das in Corona-Zeit erlassene Verbot der Mundkommunion aufzuheben und hatten Erfolg. Sie führten u. a. folgende Gründe an:

Der Priester berührt die Lippen der Kommunizierenden nicht. Schon vor Beginn der missa tridentina faßt allein der Priester die Hostien-Patene und den Kelch an. Nach der Wandlung legt er ständig Daumen und Zeigefinger zusammen. Mund-Kommunion bei knieenden Gläubigen gefährdet diese weniger als Hand-Kommunion, da der Priester dem Kommunizierenden nicht nahekommt. Und: Beim Empfang der Mund-Kommunion atmet der Kommunizierende leicht ein, so daß auch er den Priester nicht ansteckt. Selbst desinfizierte Hände – wie in Gottesdiensten mit Hand-Kommunion verpflichtend ist – reichen nicht aus, denn die Hände von Gläubigen bleiben nicht die ganze Messe hindurch keimfrei, z. B. durch Kontakte mit

der Kirchenbank. Die Mediziner weisen auch darauf hin: In der Schweiz gab es keinen Corona-Anstieg, obwohl Mund-Kommunion nicht verboten war. In Österreich erlaubte die Bischofs-Konferenz bereits vor Monaten die Mund-Kommunion. Ebenso andere EU-Länder. Und: In allen Jahrhunderten hielt die Kirche an der Mund-Kommunion fest. Erst in den 70er Jahren wird Hand-Kommunion auf Initiative deutscher Einzel-Bischöfe als Ausnahme von Rom erlaubt. In allen Ländern, die diese Ausnahme zur Regel machten, sank und sinkt die Ehrfurcht vor dem allerheiligsten Altarsakrament.

Harmut Mantel
CM-Verteilblatt: Erklärung Hl. Meßopfer / Mund- oder Handkommunion?

Missionieren in Deutschland

Sechzigmal schon zeigten Andrea Godau und Andreas Sauter ihren JESUS-Film: In Persisch, Arabisch, Kurdisch. In Flüchtlingsheimen laden sie zum Filmabend ein – außerhalb.

Ein Abhol-Dienst bringt Neugierige zum Abendessen mit Hähnchen, Reis und Nachtisch. Dann der Film und Kurzberichte von

Neu-Christen. Zuletzt Hinweis auf eine Katechese. Theo Ziegler
CM-Buch: Faszination JESUS (5 €) / CM-Flyer: Bekenntnis zum Kreuz

Weihnachten – JESUS wird geboren

Was wissen wir eigentlich über die Geburt JESU? Die Bibel berichtet uns, daß JESUS in einem Stall zu Bethlehem in Israel das Licht der Welt erblickt, da alle Herbergen überfüllt sind. Maria und ihr Verlobter Josef sind mit der äußersten Armut zufrieden.

Denn sie müssen dem staatlichen Aufruf des Kaisers Augustus nachkommen und sich der angeordneten Volkszählung unterwerfen. Kein Wort der Klage aus dem Mund der GOTTES-Mutter und des Pflegevaters Josef. Stattdessen ständiger Lobpreis GOTTES auf den Lippen. Denn sie wissen, das Kind, das Maria zur Welt bringen wird, ist GOTT und Mensch zugleich, gezeugt vom HEILIGEN GEIST zur Rettung der Menschen.

JESUS heißt: „RETTER“

ER wird sich zum Sühnopfer für die Sünden der Menschen anbieten und unschuldig am Kreuz sterben, um den Zorn GOTTES über die Schuld der Menschen zu besänftigen. JESUS heißt ja: „GOTT rettet“ – und zwar aus der Sünde und dem zum Scheitern verurteilten Versuch der Menschen, aus dieser Erde das Paradies zu machen, notfalls mit Raub und Gewalt. Als GOTT-Mensch heiligt JESUS die Armut im Stall zu Bethlehem, dann in der in Liebe durchgetragenen Flucht nach Ägypten und im Familien-Leben in Nazareth, und später im entbehrungsreichen Leben als Wanderprediger. Haß überwindet ER durch Liebe. Den Tod besiegt er als Triumphator durch Seine göttliche, übernatürliche Liebeskraft. Um dies den Menschen zu zeigen, wird ER zu Weihnachten geboren von der Jungfrau Maria.

Geheimnisvolle Geburt

JESUS selbst vertraut das Weihnachts-Geheimnis der Sr. Maria Cäcilia Baij (†1766), OSB, an. In kirchlich anerkannten Ekstasen

darf sie teilnehmen an dem geheimnisvollen Moment der Menschwerdung des GOTT-Menschen: „Zur selben Zeit, als Meine Mutter sich der herrlichen GOTTES-Schau erfreute, wurde Joseph vom Schlaf überwältigt. In diesem Schlaf wurde sein Geist zu GOTT erhoben und schaute das göttliche Geheimnis Meiner Menschwerdung. ICH bat den VATER, ER möge Joseph alle Mühen für den Unterhalt Meiner Mutter und somit auch für Mich vergelten. Während die Seele Meiner Mutter zur GOTTES-Schau erhoben war und Joseph sich der himmlischen Tröstungen erfreute, kam ICH ans Licht. ICH wurde auf übernatürliche Weise geboren, denn Meine Mutter blieb unversehrte Jungfrau. Nachdem ICH ihren Schoß verlassen hatte, betete ICH in tiefster Demut Meinen ewigen VATER an. ICH lag am Boden und begann zu weinen. Meine Laute drangen in das Herz der Mutter und riefen sie aus der Verzückung. Als ihr Geist zu den Sinnen zurückgekehrt war, betete sie Mich an. Nun erwachte Joseph aus seinem wunderbaren Schlaf. Sogleich kniete auch er nieder und betete Mich an. Welche Freude empfanden sie dabei, besonders Meine geliebte Mutter! Kein menschlicher Verstand kann dies jemals begreifen.“ Stimmen nun auch wir ein in den Lobgesang von Weihnachten: Dies ist die Nacht, die Himmel und Erde versöhnte! Himmlische, heilige Nacht, die das Dunkel der Welt zerriß! Wunderbar, selige Nacht, die Himmel und Erde vereinte!

Sr. Maria Anja
CM-Buch: Wunder heute (5 €)

35 Jahre KURIER – Jubiläums-Pakete

Jedes dieser Buchpakete für je 12 €.

- Glaubens-Bücher:** Mit den Heiligen durchs Jahr – Vom Saulus zum Paulus – Wunder heute
- Für Suchende:** Irrwege des Glücks – Der Mann, der die Welt verwandelt – Was ist die Wahrheit?
- Allah oder CHRISTUS?:** Islamischer Terror - Islam von A – Z - Geführt von Dämonen – Der Islam im Zeugnis
- Kirchenkrise:** Falschmünzer des Glaubens – Faszination JESUS – Was trennt die Konfessionen? – Kirche im 21. Jhd.

Letzte Ruhe in Hamburg

Eine weiße CHRISTUS-Statue wacht über dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf auf 400 ha Land, das sind 550 Fußballfelder.

Auf 17km Straßen mit 2 Buslinien und 23 Haltestellen erreichen Angehörige die Gräber ihrer 1,5 Millionen hier Bestatteten. 700 Schöpfbrunnen bieten Wasser zur Grabpflege. In 13 Kapellen und 3 Feierhallen finden Andachten oder Gedenkfeiern statt. 2.800 Bänke laden ein zum Verweilen in diesem größten Park der Welt, der sogar Naturführungen kennt und Begleitungen zu berühmten Engel-Denkmalern. *CM-Buch: Abenteuer Kirchengeschichte (5 €)*

Der Zweck des Rechts ist Frieden!

Jede menschliche Gemeinschaft braucht Frieden, sonst kann sie nicht bestehen. Deshalb ist das gesamte Recht auf den Frieden hin geordnet. Aber nur der öffentliche Frieden ist Gegenstand des Rechts, nicht der innere Frieden des Einzelnen.

Es mag zunächst fragwürdig erscheinen, daß das gesamte Recht einem einzigen Zweck dienen sollte. Doch beim zweiten Blick ist genau das erwartbar. So dienen ja auch unzählige Mittel und Methoden dem einen Zweck: der Gesundheit. Der Frieden in einer Gesellschaft ist immer unvollkommen und brüchig. Jederzeit kann er zwischen Einzelnen oder in der Öffentlichkeit zerstört werden. Auch beim Frieden gibt es keine Sicherheit. Gerechtigkeit ist nicht der letzte Zweck des Rechts. Doch Frieden ist eine Folge der Gerechtigkeit. Ein alter Spruch lautet: Gerechtigkeit schafft Frieden.

Wenn Frieden nicht möglich ist, dann aber doch oft Ruhe, d. h. Waffenstillstand. Besser eine schlechte Ruhe als ein guter Krieg. Auch Moral ist nicht der letzte Zweck des Rechts, wie viele meinen. Die Moral des Bürgers geht das Recht nichts an. Nur wenn sie öffentlich wird durch Diebstahl, Einbruch, Betrug, Mord usw., stört sie den öffentlichen Frieden und ruft das Recht auf den Plan. Wäre die Moral Zweck des Rechts, hätte der Bürger keine Freiheit mehr, sein Privatleben wäre öffentlich, und das

Recht, d.h. der Staat, wäre totalitär, allgegenwärtig und allmächtig. In islamischen Ländern zieht die sog. Scharia-Polizei durch die Straßen und überwacht das Leben der Menschen. Auch in Deutschland ist das schon vorgekommen. Manche Leute meinen, der Zweck des Rechts sei, für Ordnung in einem Land zu sorgen. Das ist richtig. Aber Ordnung ist kein Selbstzweck, sondern um des sozialen Friedens willen da. Natürlich dient nicht jeder Rechts-Satz dem Frieden. Deshalb kann Goethe auch sagen: „Es erben sich Gesetz und Recht wie eine ewige Krankheit fort.“ Vielleicht wird der Frieden als Zweck des Rechts nirgendwo so klar wie beim Völker-Recht. Worum soll es denn bei den Beziehungen zweier Völker anders gehen als um den Frieden? Ein Recht, das nicht dem Frieden dient, ist überflüssig, schädlich oder sogar verbrecherisch. Wenn ein Recht, z.B. die Tötung kleiner Kinder, erlaubt wird, dient es nicht dem Frieden, sondern dem Krieg. Ein solches Recht ist ein Verbrechen und eine Schande für einen Rechts-Staat.

*Werner J. Mertensacker
CM-Buch: Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern (5 €)*



„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ (Mt 3, 2)

Flugblatt-Krieg in Korea

Von der Demokratie im Süden, aber auch vom kommunistischen Nord-Korea steigen Millionen Flugblätter per Luftballon auf. Gegenseitige Macht-Demonstration. Auch winzige, nordwärts fliegende Ballon-Radios dienen der Propaganda. *Sogar Ein-Dollar-Scheine fliegen mit.*



CM-Kalender 2021 ist da

DIN A4, Plakat, Pappe, farbig, Barmherziger JESUS, auch als Andachtsbild geeignet (2 €)

Das Beste für das Baby

Muttermilch hilft beim Wachstum eines Babys, kräftigt dessen Immun-System und bekämpft schädliche Viren im Baby-Darm. Das ermittelten US-Forscher in Pennsylvania. *CM-Broschüre: Schenk mir das Leben (2 €)*

Wie die Welt verändert wird

Der indische Philosoph Vishal Mangalwadi (65) sieht den Motor dazu in der Bibel: Durch sie lernen der Menschen, Recht und Unrecht zu unterscheiden und werden zu Selbstkritik befähigt.

Italien: Glauben gegen Corona

Feierlich auf einem Samtkissen übergibt Bürgermeister Luigi Brugnano die Schlüssel der Großstadt an die GOTTES-Mutter, um die 260.000 Einwohner der Lagunenstadt ihrem Schutz zu unterstellen: Die Jungfrau Maria ist jetzt Regentin von Venedig.

Viele Italiener haben einen tiefen Glauben, der sich in Corona-Zeiten bewährt. Öffentlich und medien-wirksam wird dieser Glaube bezeugt. Auch in Siena läßt sich Erzbischof Augusto Paolo Lojudec – stellvertretend für die Gottesmutter Maria – die Stadtschlüssel vom Bürgermeister überreichen. Die Stadtpatronin Katharina von Siena (†1380), gottgeweihte Jungfrau und Heilige, freut sich mit. In einem anderen Ort Italiens zieht ein Pfarrer, den Rosenkranz betend, durch die Stadt, mit Mikrophon in der Hand und das Kreuz vorantra-

gend. Wiederum ein anderer Priester in einem anderen italienischen Städtchen segnet seine Heimat mit dem Allerheiligsten, von brennenden Kerzen begleitet. Dann erteilt er den Segen in alle Himmelsrichtungen, um Schutz für seine Gemeinde zu erlangen. *Die CM bietet den SCHOTT mit den Meßtexten für jeden Tag an mit dem Aufruf, jeden Tag das hl. Meßopfer geistig mitzufeiern und sich in der geistigen Kommunion mit JESUS zu vereinigen, sofern eine Teilnahme an einem Gottesdienst in der Kirche staatlich verboten ist. Pfr. W. Pietrek
CM-Buch: SCHOTT (50 €)*

Ein kleines Lächeln für jeden Tag

Dieser Spruch steht auf meinem Schreibtisch, und eine Sonnenblume mit einem lächelnden Gesicht lacht mir zu. Vielleicht lächeln wir zu wenig? Sorgen uns zu viel? Besonders um Dinge, die wir doch nicht ändern können?

Aber einfach eine gute Miene zum bösen Spiel zu machen, ist auch nicht die Lösung. Das trägt nicht durch. Spätestens bei der dritten unverschämten Bemerkung eines Mitmenschen bricht der Vulkan aus. Trotzdem – wir sind geschaffen für die Freude. Und den Frieden. JESUS selbst verspricht uns: „Ich gebe euch einen Frieden, den die Welt nicht kennt“ (Joh 14, 27).

Wie finden wir nun diesen Frieden? Im Gebet. JESUS betete jeden Tag die Psalmen und befand sich stundenlang in der Einsamkeit im Gespräch mit Seinem Vater im Himmel. Besonders

vor großen Entscheidungen wie der Wahl der 12 Apostel betet er nächtelang. Nichts geschieht bei IHM ohne einen Blick in die ewige Wahrheit. So auch am Vorabend des Pascha-Festes: „Vater verherrliche Deinen Sohn“. Und eine Stimme aus dem Himmel antwortet: „Ich habe ihn bereits verherrlicht und werde ihn auch weiterhin verherrlichen“ (Joh 17, 1-8). Das wahre Lächeln, der innere Frieden, wurzelt im Gebet – in der persönlichen CHRISTUS-Beziehung.

*Sr. Maria Anja
CM-Buch: Der Mann, der die Welt verändert (5 €) (deutsch oder englisch)*

Mut zum CHRISTUS-Bekenntnis

Christliche Luft ist in der Öffentlichkeit dünn geworden, doch JESUS verheißt der Kirche: „Die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwinden!“

Christliche Zeitungen z. B. können in glaubensfeindlicher Zeit überleben, wenn ihre Leser sich durch gezielte Werbung für sie einsetzen. Zum Beispiel durch ein Geschenk-Abo für einen Freund oder Bekannten. Jeder kann durch ein Geschenk-Abo einen Freund oder Bekannten beglück-

ken. Von solchen Aktivitäten hängt auch das Schicksal der weithin heidnisch gewordenen Welt ab: Wir brauchen auch christliche Zeitungen, um das Abendland zu retten. Helfen Sie mit! *Feodora Hirt
KURIER-Abo (20 €/Ausland 40 €, S. 4)*

KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1 · D-59329 Wadersloh
Tel. 02945 - 2006400
www.Christliche-Mitte.de
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Alle Rechte bei CHRISTLICHE MITTE:
Pfr. Winfried Pietrek
Sr. Maria Anja Henkel
Werner J. Mertensacker

Fleiter-Druck
Dieselstr. 23
59329 Wadersloh

SCHOTT:
50 €

**BIBEL
(AT/NT)**
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Warum muß in Österreich die Führerschei-Prüfung auf Deutsch gemacht werden?
2. Wer verwarf 1,9 Mio. Unterschriften?
3. Warum befürworten Mediziner Mund- vor Handkommunion?
4. Warum ist Muttermilch so wichtig?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Meine Bankverbindung

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____
oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € (Ausland 40 €) auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Lämpel liebt es nicht, zu streiten, doch wer will den Weg bereiten unserm Heiland JESUS CHRIST, oft zum Kampf gezwungen ist: Wenigstens sich klar bekennen, GOTTES Wort beim Namen nennen.

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



Immerwährender Kalender
CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

